



# Presseinformation

02.05.2025

## Unfallentwicklung auf Straßen im Schwalm-Eder-Kreis 2024



### **Impressum:**

#### **Pressestelle**

August-Vilmar-Str. 20

34576 Homberg (Efze)

Tel.: 05681/774-130

<mailto:pp-poea-homberg-ast.pppn@polizhei.hessen.de>

Ihr Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu  
diesem Bericht:

Thomas Gläsel: 05681 774-120

# Schwalm - Eder - Kreis



- ▲ Unfälle mit Personenschäden rückläufig
- ▲ Anzahl der Personenschäden gesunken
- ▲ Rückgang der Verkehrsunfälle insgesamt
- ▲ Weniger Unfälle unter Alkoholeinfluss
- ▼ Mehr Unfälle unter Drogeneinfluss

# Inhaltsverzeichnis

1.	Das Unfallgeschehen 2024 .....	4
1.1.	Schwalm-Eder-Kreis .....	4
1.1.1.	Entwicklung der Unfallzahlen .....	4
1.1.2.	Unfälle und Verunglückte im Straßenverkehr .....	5
1.1.3.	Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschäden .....	6
1.1.4.	Betrachtung der Entwicklung bei Personenschäden .....	7
2.	Besondere Unfallarten .....	9
2.1.	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (Verkehrsunfallflucht) .....	9
2.1.1.	Allgemein .....	9
2.2.	Wildunfälle .....	9
3.	Rauschunfälle (Alkohol und Drogen) .....	10
4.	Verkehrsarten .....	12
4.1.	Fahrradfahrer .....	12
4.2.	Motorisierte Zweiräder .....	12
4.3.	Fußgänger .....	14
5.	Unfallursachen .....	14
5.1.	Unfallursachen Junge Fahrende .....	14
5.2.	Junge Fahrende und Rauschunfälle .....	15
5.3.	Unfallursachen der Altersgruppe 65 bis 74 .....	16
5.4.	Unfallursachen der Altersgruppe 75+ .....	16
6.	Verkehrsraum .....	17
6.1.	Straßenklassen .....	17
6.2.	Personenschäden und Straßenklassen .....	17
6.3.	Unfallursachen und Straßenklassen .....	18
7.	Unfallzeiten .....	20
8.	Annex: Grundbegriffe der Unfallstatistik .....	22

## **1. Das Unfallgeschehen 2024**

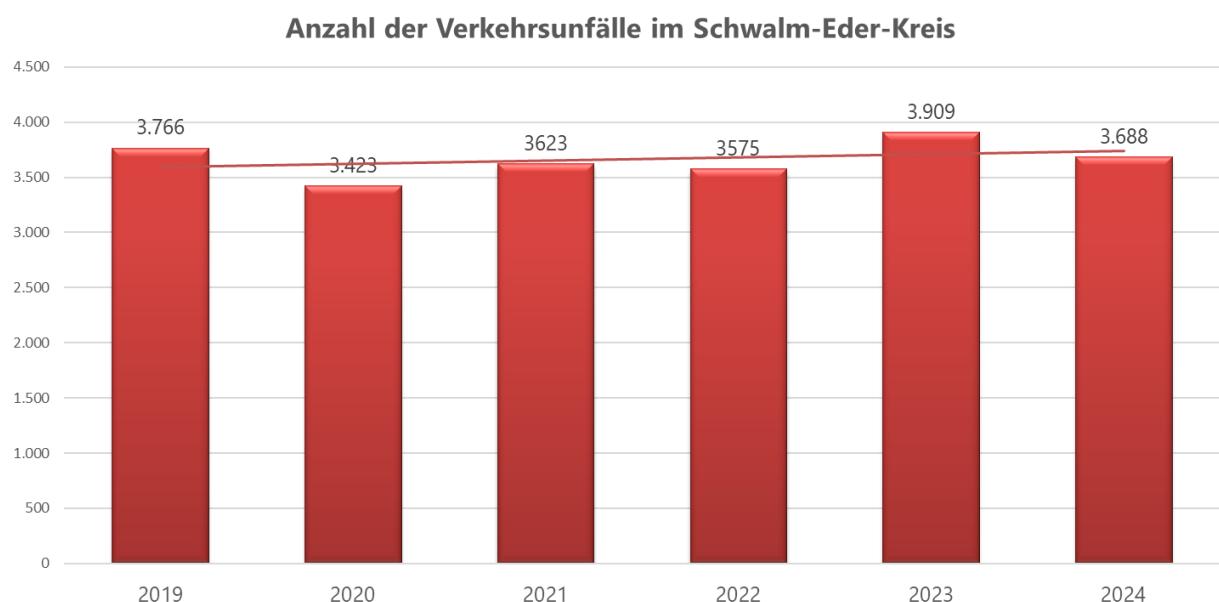
### **1.1. Schwalm-Eder-Kreis**

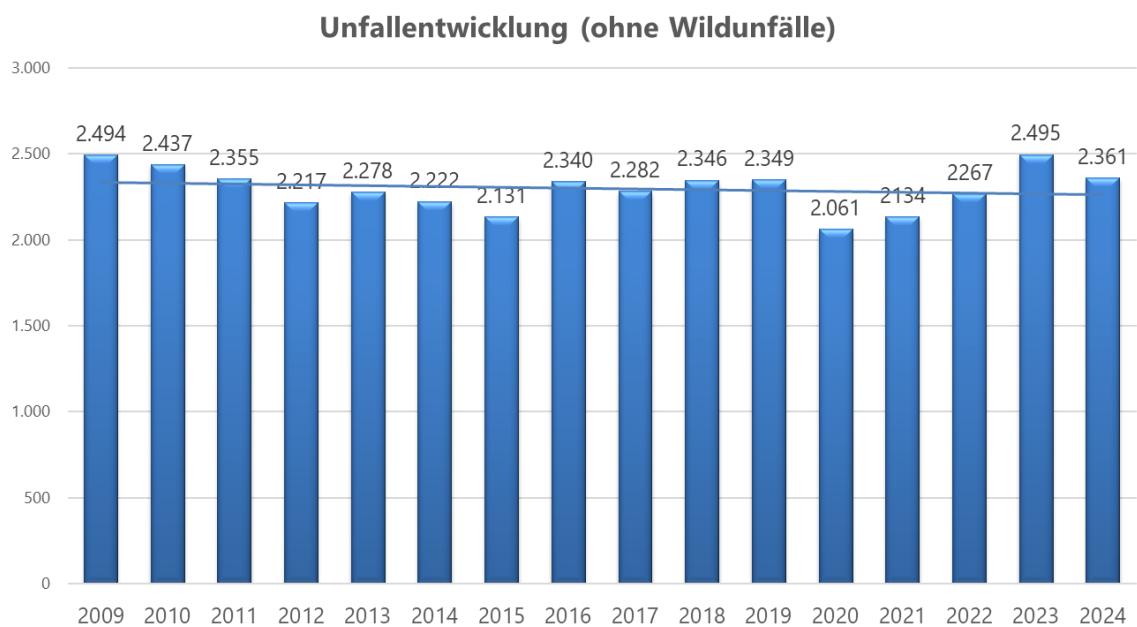
Der Schwalm-Eder-Kreis ist in Hessen flächenmäßig nach dem Landkreis Waldeck Frankenberg der zweitgrößte Landkreis Hessens mit einer Straßenlänge von 1.229 Kilometern (Bundes-, Land- und Kreisstraßen).

#### **1.1.1. Entwicklung der Unfallzahlen**

Im Vergleich zum Jahr 2023 sank die Anzahl an Verkehrsunfällen von 3.909 auf 3.688.

Unter Ausschluss der Wildunfälle ist in den vergangenen Jahren ein gleichbleibender Trend zu beobachten.





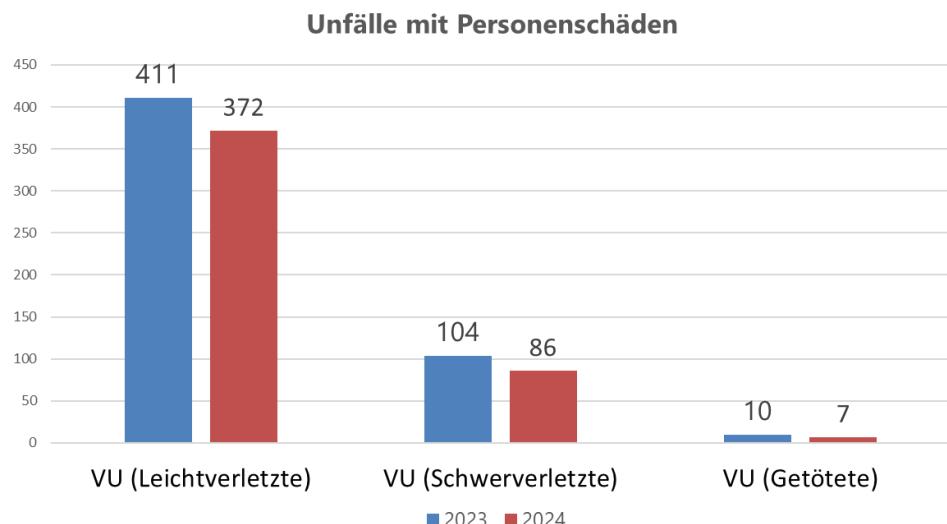
### 1.1.2. Unfälle und Verunglückte im Straßenverkehr

Gegenstand der Nachweisung	2024	2023	Veränderung 2024 gegen- über 2023
	Anzahl	%	
Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt.....	3.688	3.909	-5,7
davon:			
Unfälle mit Personenschaden.....	525	525	-11,4
Sachschadensunfälle <sup>1</sup> .....	3.223	3.348	-4,8
Verunglückte insgesamt.....	602	714	-11,4
davon:			
Getötete.....	7	11	-36,4
Schwerverletzte.....	103	132	-22
Leichtverletzte.....	492	571	-13,8

<sup>1</sup> Einschließlich Unfälle unter dem Einfluss berausgender Mittel

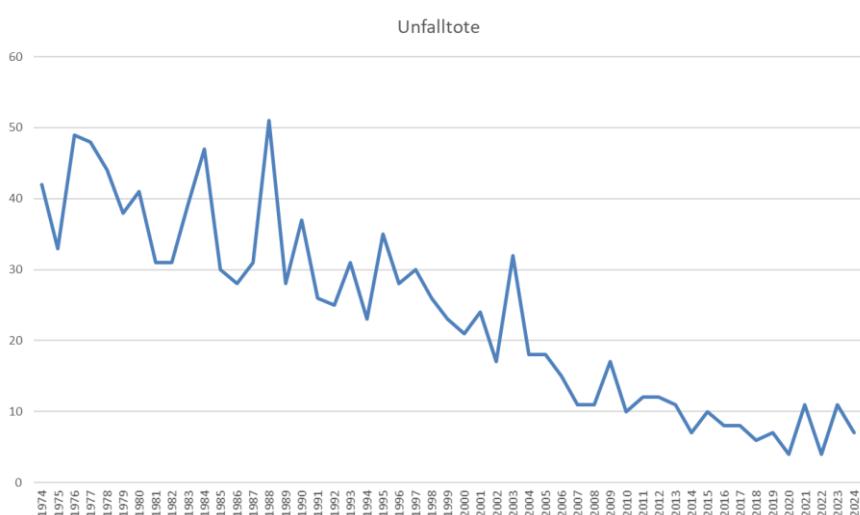
### 1.1.3. Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschäden

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Unfälle mit leichtverletzten<sup>2</sup> Personen von 411 auf 372 Verkehrsunfälle ab. Die Anzahl der Unfälle mit schwerverletzten und getöteten Personen ging von zusammen 114 auf 93 zurück.



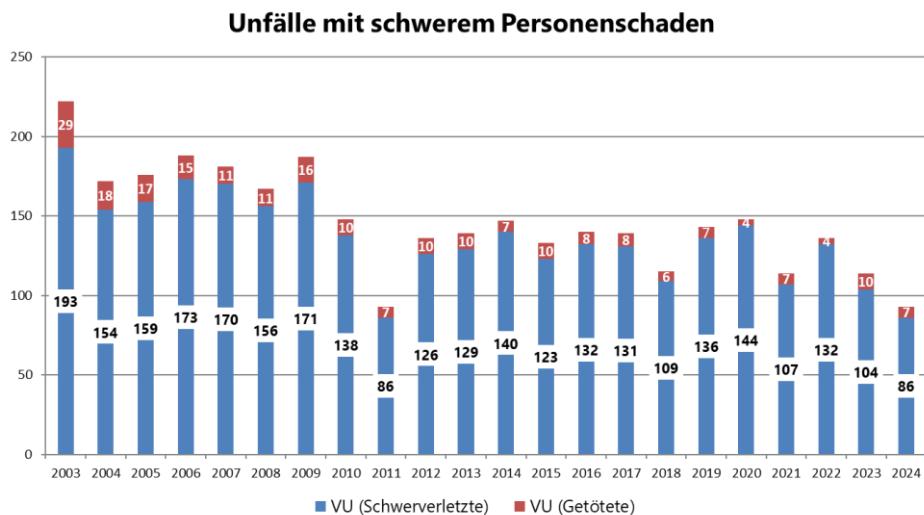
### 1.1.4. Unfälle mit schweren Personenschäden

Bei dem Langzeittrend bezüglich der Anzahl an Verkehrstoten ist nach wie vor ein Rückgang zu verzeichnen. Es mussten jedoch im Jahr 2024 sieben Verkehrstote beklagt werden.



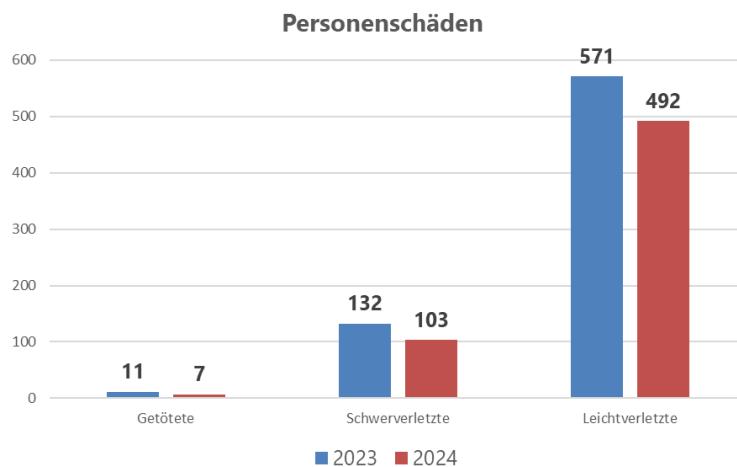
<sup>2</sup> Kein Verletzter wurde 24 Stunden oder länger stationär in einem Krankenhaus aufgenommen.

Das Hauptaugenmerk der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit liegt in der Bekämpfung dieser Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden, deren Anzahl 2024 zusammen mit dem Jahr 2011 den historischen Tiefstand seit Führen der polizeilichen Verkehrsunfallstatistik im Schwalm-Eder-Kreis erreichte.



### 1.1.5. Betrachtung der Entwicklung bei Personenschäden

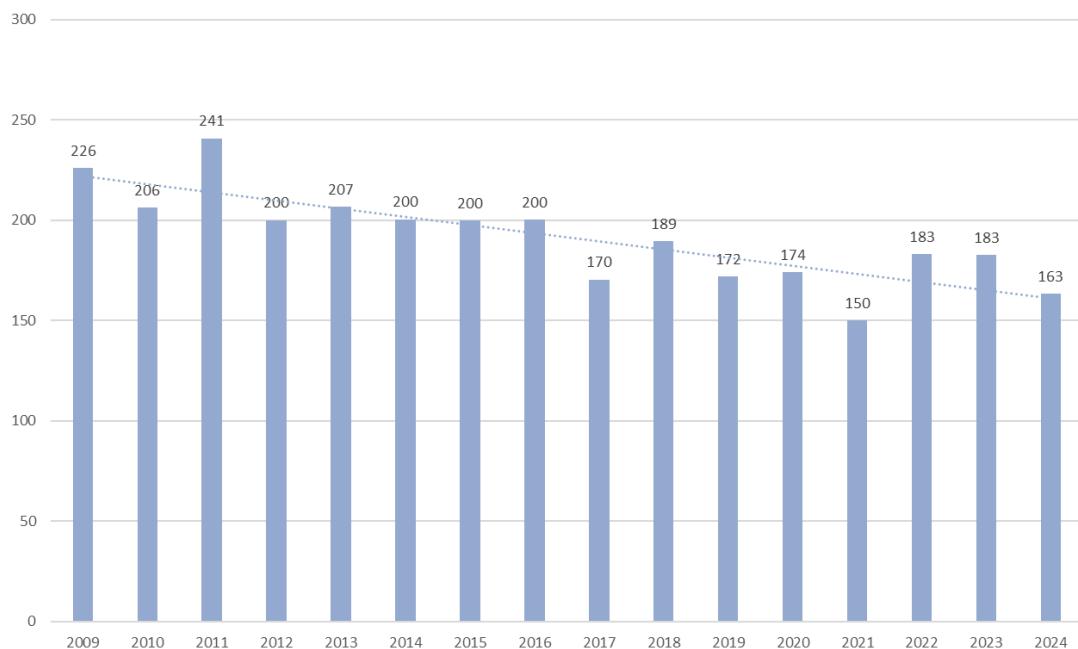
Im Jahr 2024 waren es 79 Personen (-13,8 %) weniger, die leicht verletzt wurden als im Vorjahr. Die Anzahl der schwer verletzten Personen sank um 29 von 132 auf 103 (-22 %).



Zu Tode kamen sieben Menschen, vier weniger als in 2023.

Ein positiver Trend lässt sich bei der Betrachtung der Personenschäden pro 1.000 Verkehrsunfällen im Langzeitvergleich darstellen. Im Jahr 2024 wurde der abfallende Trend mit 163 Personen bestätigt.

### Personenschäden pro 1.000 Verkehrsunfälle

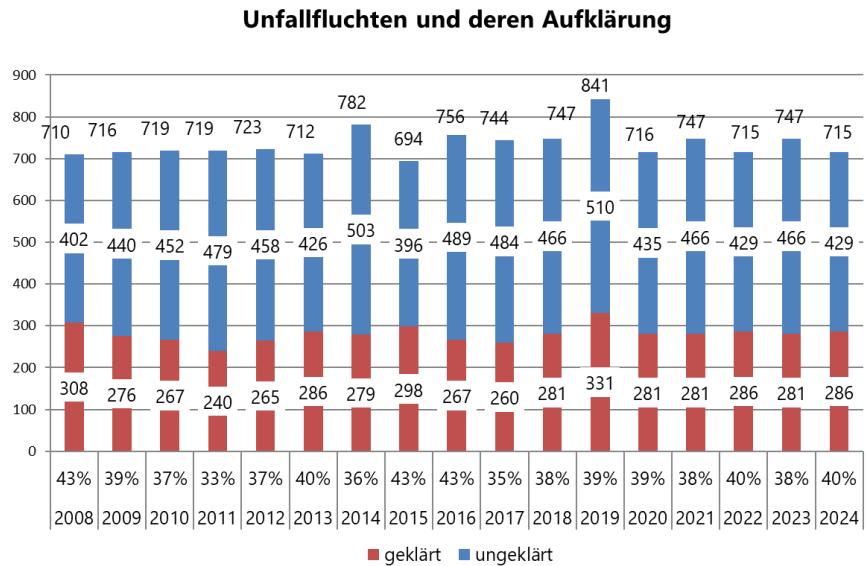


## 2. Besondere Unfallarten

### 2.1. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (Verkehrsunfallflucht)

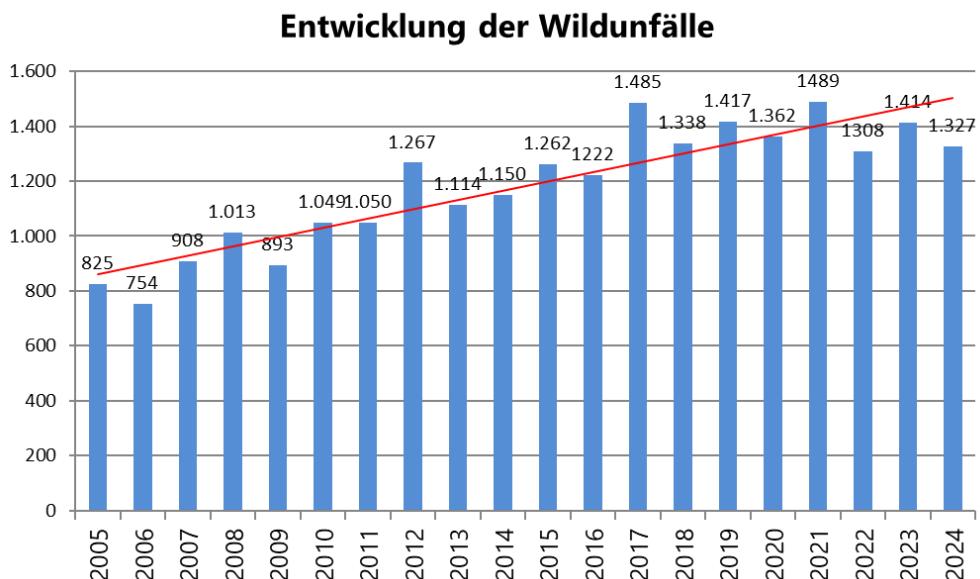
#### 2.1.1. Allgemein

Die Zahl der Verkehrsunfallfluchten ist nach wie vor mit 715 sehr hoch. 40 Prozent (286) der Straftaten<sup>3</sup> konnten aufgeklärt werden.



### 2.2. Wildunfälle

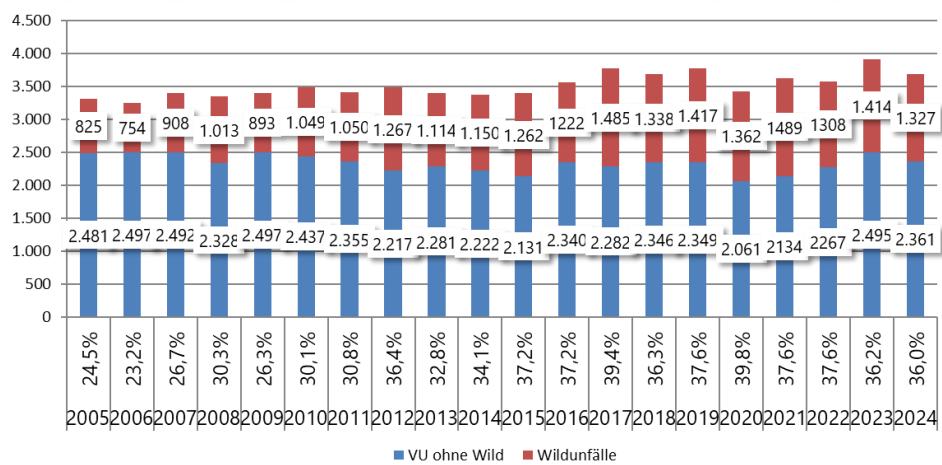
Die Anzahl der Wildunfälle steigt seit Jahren tendenziell stetig an. Im Jahr 2024 lag die Gesamtzahl bei 1.327 und macht somit einen Anteil von 36 Prozent an allen Verkehrsunfällen aus.



<sup>3</sup> § 142 StGB

Alle bisher getesteten Wildwarnreflektoren, akustische, optische und geruchsspezifische Systeme (sogenannte Duftzäune) sorgten nur kurzfristig für eine Verbesserung der Unfallsituation. Tatsächlich lässt sich laut einer Untersuchung des Polizeipräsidiums Nordhessen ein Zusammenhang zwischen den Abschusszahlen und der anschließenden Anzahl an Wildunfällen beobachten.

**Anteil der Wild- an den Gesamtunfällen**

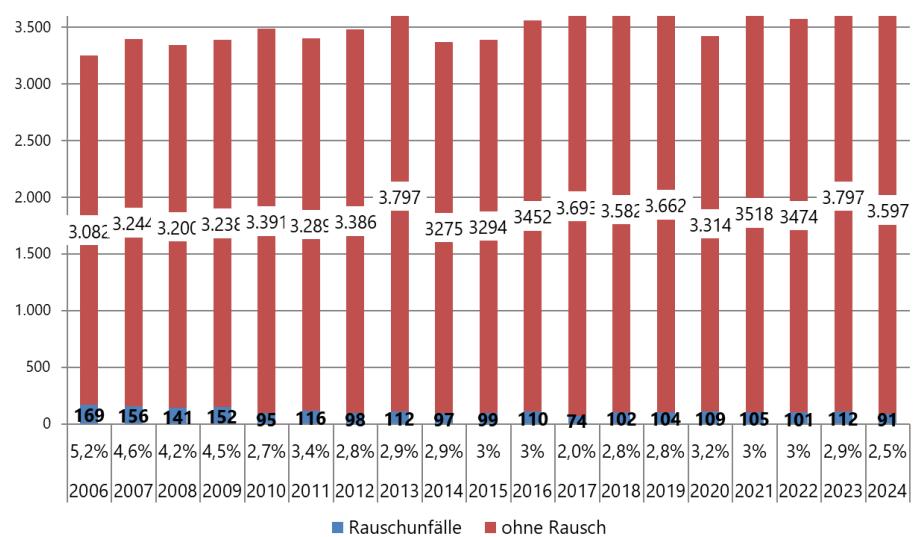


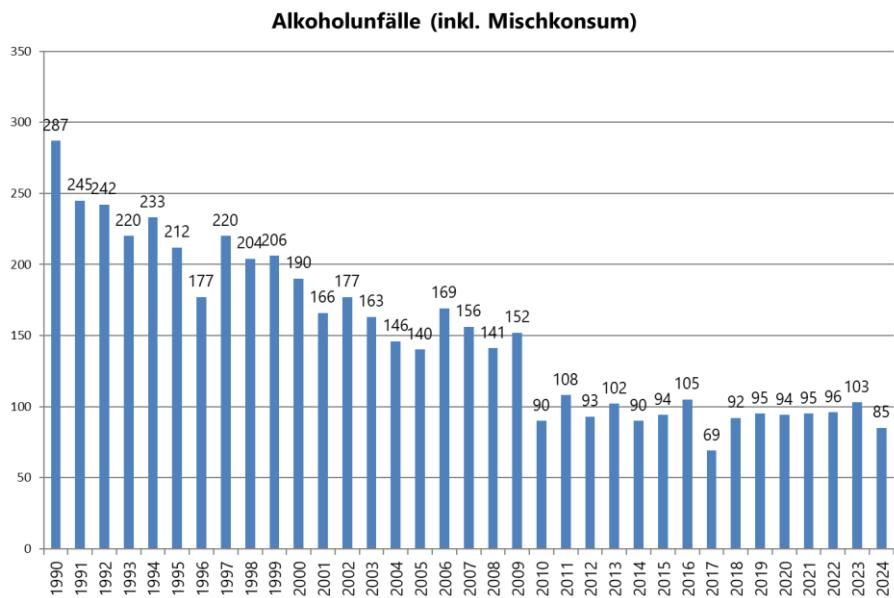
### 3.

### Rauschunfälle (Alkohol und Drogen)

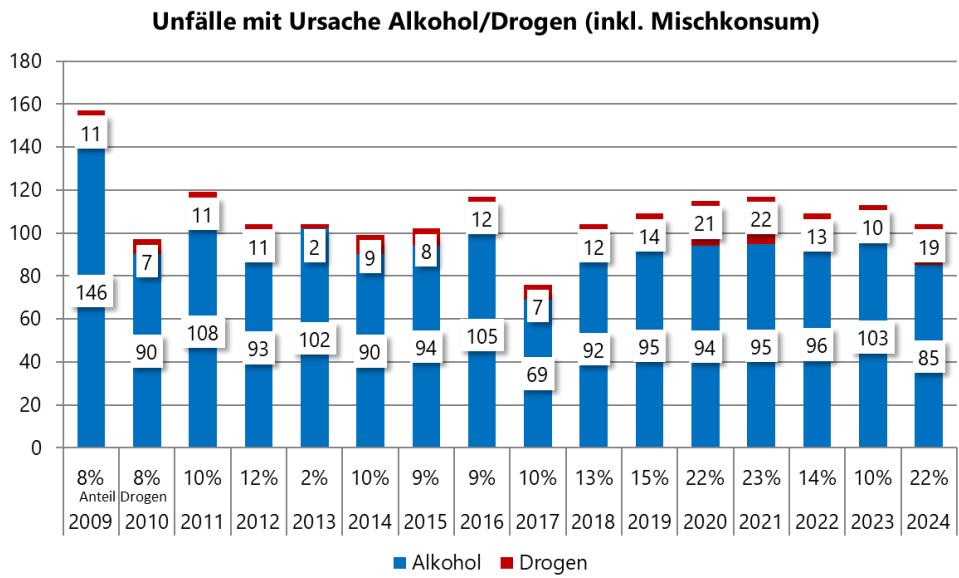
Der Anteil der Rauschunfälle lag 2024 mit 91 bei 2,5 % aller Unfälle.

**Anteil der Rauschunfälle an allen Verkehrsunfällen**





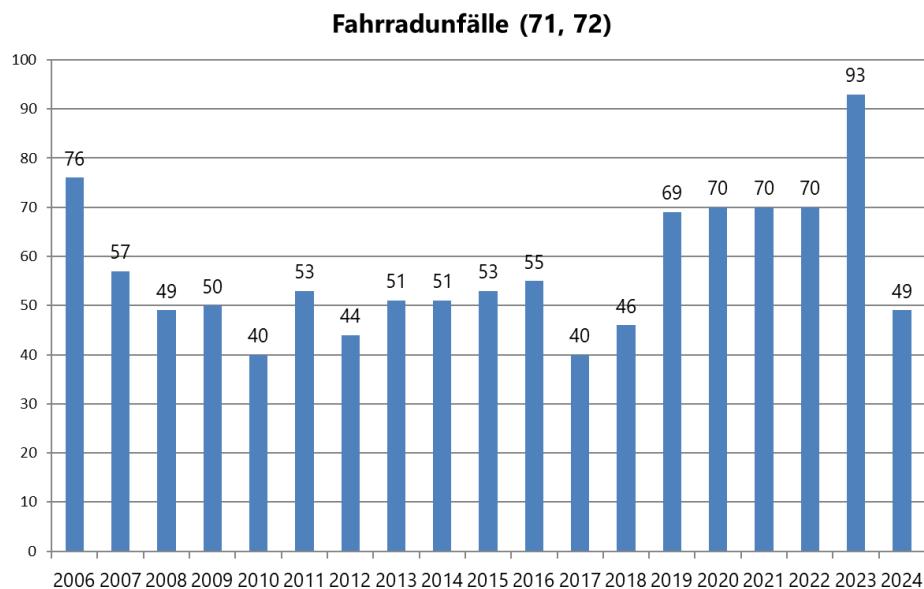
Drogenkonsum ist bei rund 22 % der Rauschunfälle als Unfallursache erfasst. 13 Unfälle ereigneten sich unter dem Einfluss von Mischkonsum.



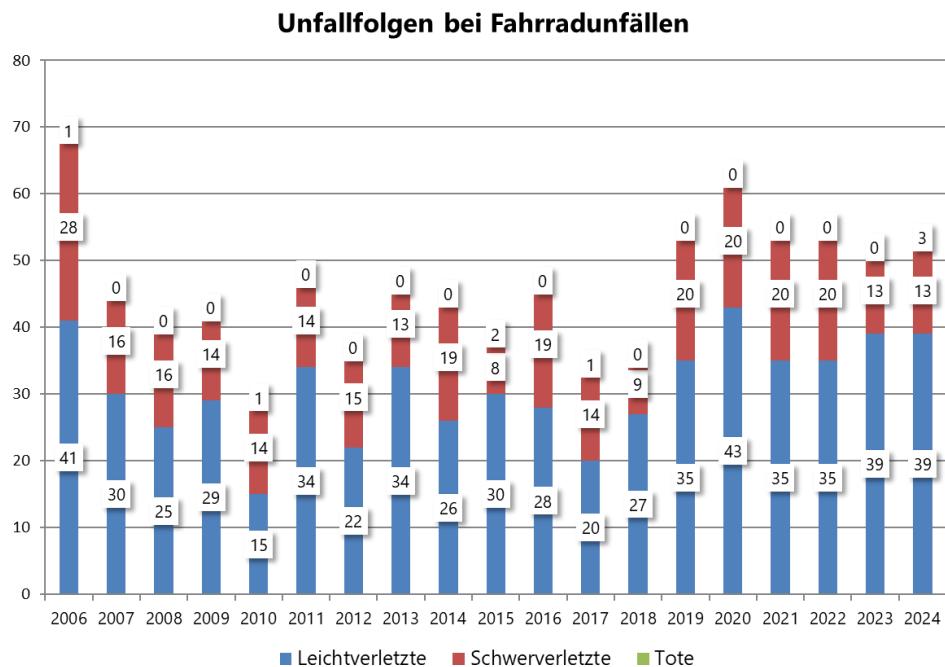
## 4. Verkehrsarten

### 4.1. Fahrradfahrer

Die Anzahl der Fahrradunfälle (kein Pedelecunfall) ist im Vergleich zum Vorjahr (93) auf 49 zurückgegangen und entspricht damit dem Stand vor der Pandemie.



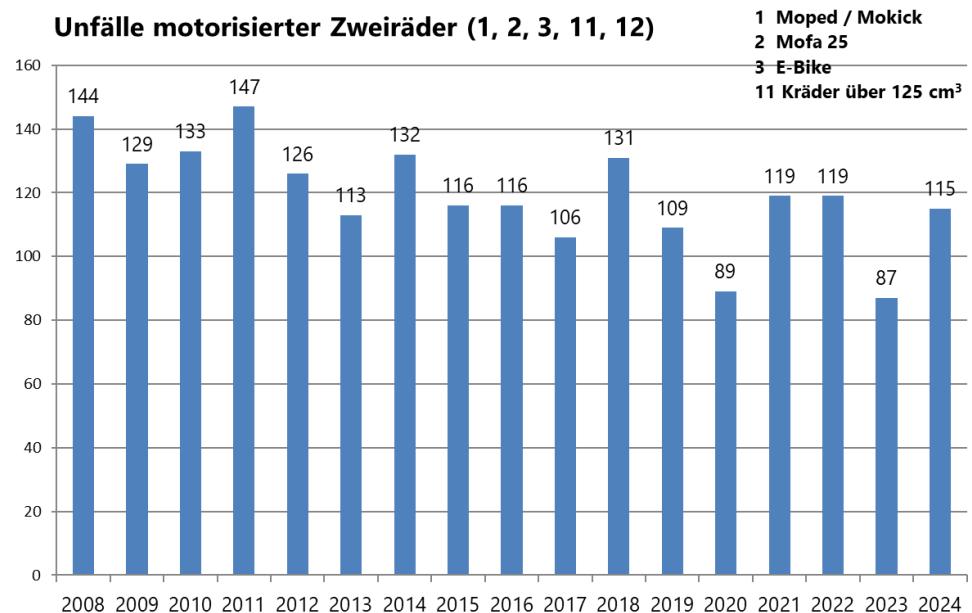
Bei Fahrradunfällen wurden im Jahr 2024 drei Personen getötet, 13 Personen schwer und 39 leicht verletzt.



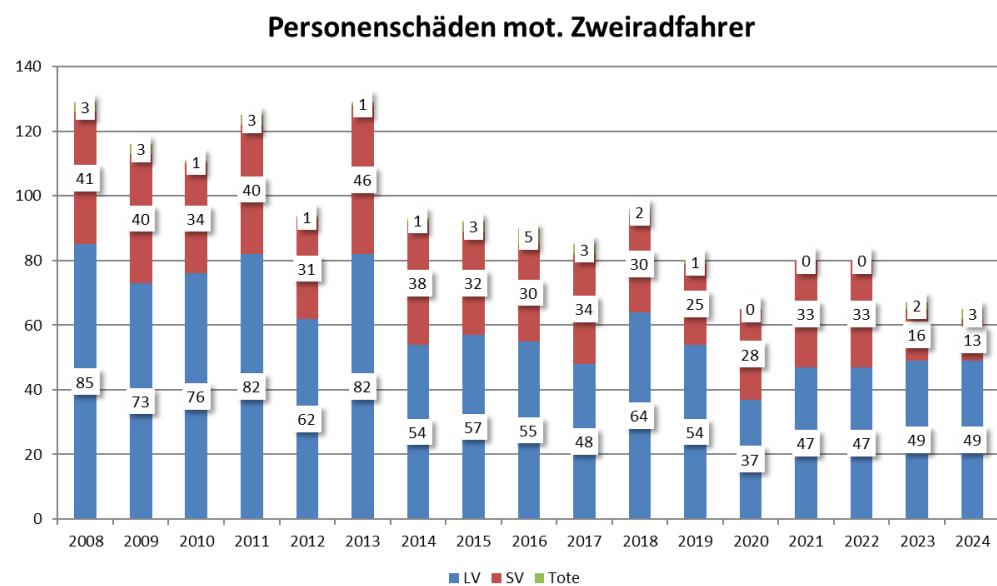
### 4.2. Motorisierte Zweiräder<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Moped / Mokick, Mofa 25, E-Bike, Kräder über 125 cm<sup>3</sup>, LKR über 50 bis 125 cm<sup>3</sup>

Es ereigneten sich 115 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern. Hierbei wurden drei Personen getötet, 34 schwer und 48 Personen leicht verletzt.



Bei Kradunfällen wurden im Jahr 2024 drei Personen getötet, 13 Personen schwer und 49 leicht verletzt.

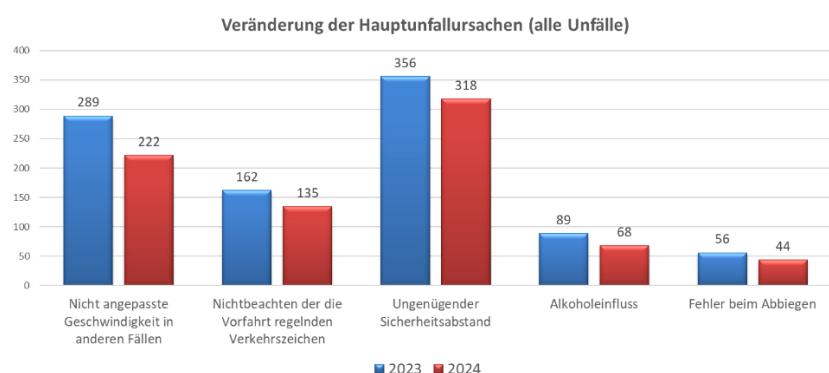


### 4.3. Fußgänger

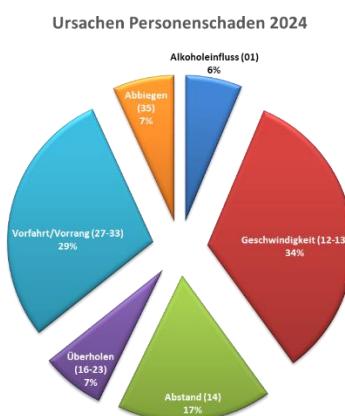
Es wurden insgesamt 82 Verkehrsunfälle verzeichnet, an denen Fußgänger beteiligt waren. Hierbei wurde kein Fußgänger getötet, 13 schwer und 26 leicht verletzt.

## 5. Unfallursachen

Mit dem Rückgang der Unfallzahlen verändert sich natürlich auch die Anzahl der registrierten Unfallursachen. Die Hauptunfallursache stellt der ungenügende Sicherheitsabstand dar, gefolgt von nicht angepasster Geschwindigkeit und Vorfahrtsmissachtung.

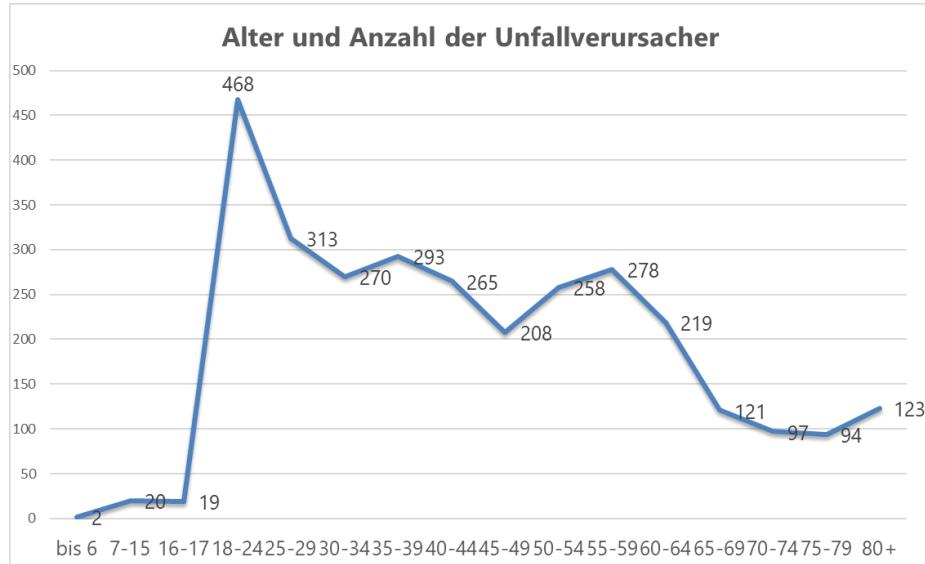


Bei den Unfällen mit Personenschaden liegt die Unfallursache nichtangepasste Geschwindigkeit mit 34 % an der Spitze. Vorfahrtsverletzungen (29 %) und ungenügender Abstand (17 %) folgen. Weitere Hauptursachen sind Alkoholeinfluss (6 %) sowie Fehler beim Überholen und Abbiegen.



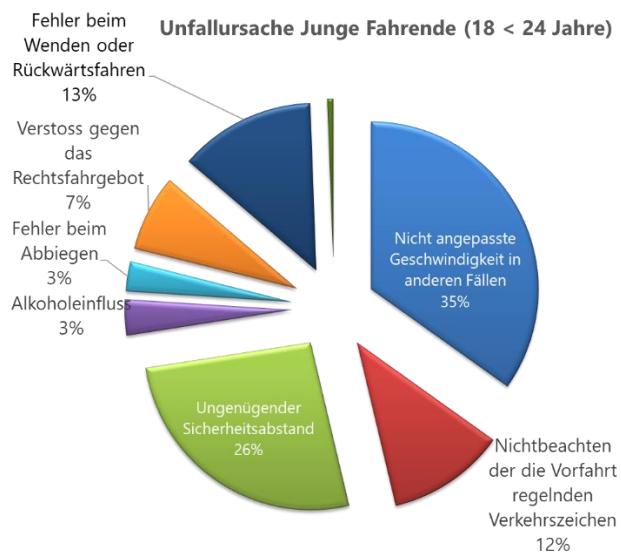
### 5.1. Unfallursachen bei jungen Fahrenden

468 Unfallverursacher kommen aus den Reihen der Risikogruppe der sogenannten jungen Fahrenden ( $18 < 24$  Jahre).



Die Anzahl der Unfälle ist in den vergangenen zehn Jahren diesbezüglich tendenziell rückläufig.

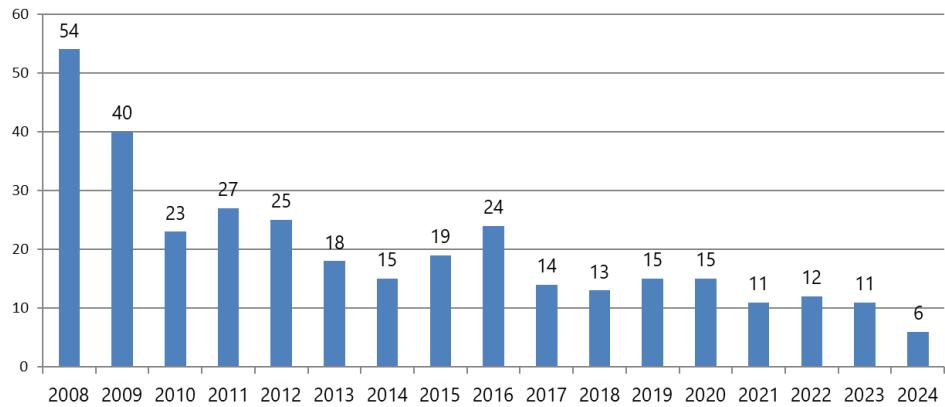
Bei den Fahranfängern wurden hauptsächlich zu schnelles Fahren (35% der Unfallursachen) sowie mangelnder Sicherheitsabstand, Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren und Vorfahrtsverletzungen als Hauptunfallursachen festgestellt.



## 5.2. Junge Fahrende und Rauschunfälle

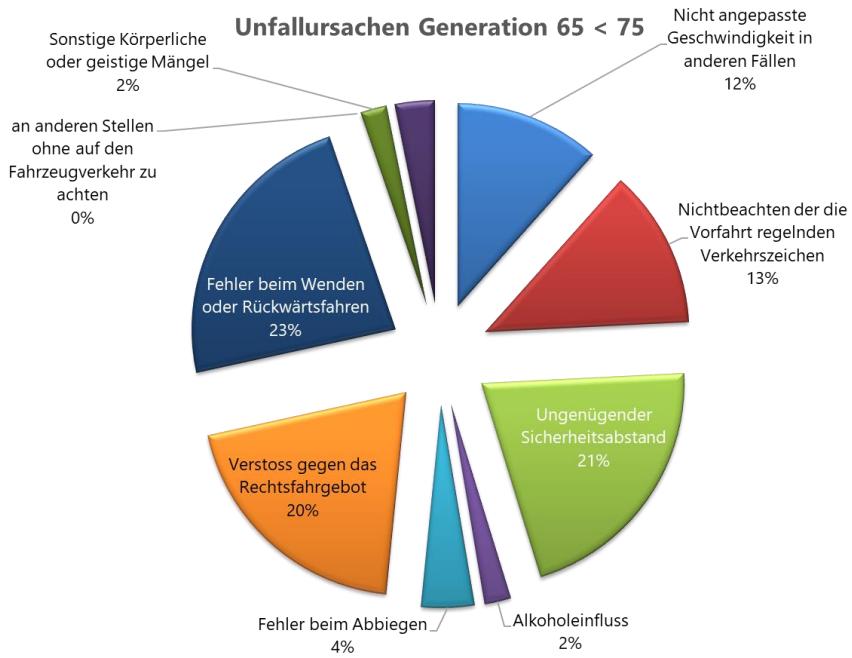
Der Alkoholeinfluss macht bei den Unfallursachen einen Anteil von 6 % aus. Hierbei ist jedoch festzustellen, dass junge Fahrende ihr Konsumverhalten im Zusammenhang mit dem Fahren in der Vergangenheit änderten. Dies führt zu einem deutlichen Rückgang von 11 auf sechs Fälle in diesem Bereich.

### Unfallentwicklung Fahranfänger (18 < 24) und Ursache Alkohol



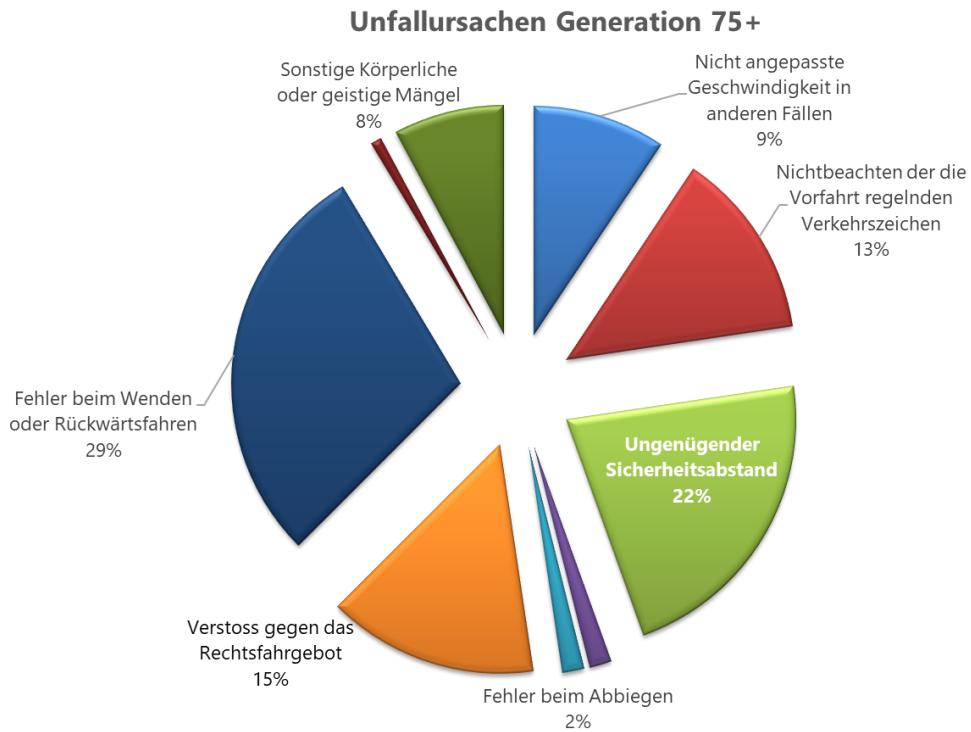
### 5.3. Unfallursachen der Altersgruppe 65 bis 74

Bei den Hauptunfallursachen von Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern im Alter von 65 bis 74 Jahren handelt es sich um sogenannte Aufmerksamkeitsverstöße, Nichtbeachten der Vorfahrt sowie des Nichteinhaltens von genügend Sicherheitsabstand.



### 5.4. Unfallursachen der Altersgruppe 75+

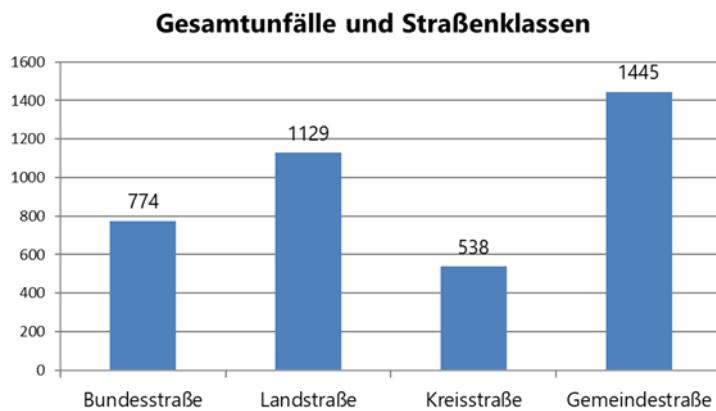
Erwartungsgemäß ist der Anteil der Aufmerksamkeitsverstöße, der Vorfahrtsverstöße und des mangelnden Sicherheitsabstands bei Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern über 75 Jahren höher anzusiedeln als bei der vorgenannten Gruppe. Zudem treten hier andere körperliche und geistige Beeinträchtigungen als Ursache hervor.



## 6. Verkehrsraum

### 6.1. Straßenklassen

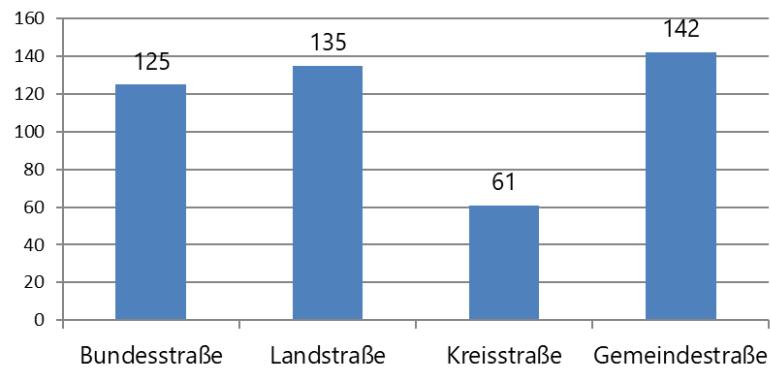
Die meisten Verkehrsunfälle ereigneten sich auf den Gemeindestraßen, gefolgt von den Landstraßen im Schwalm-Eder-Kreis. 56 % der Unfälle fanden außerhalb geschlossener Ortschaften statt.



### 6.2. Personenschäden und Straßenklassen

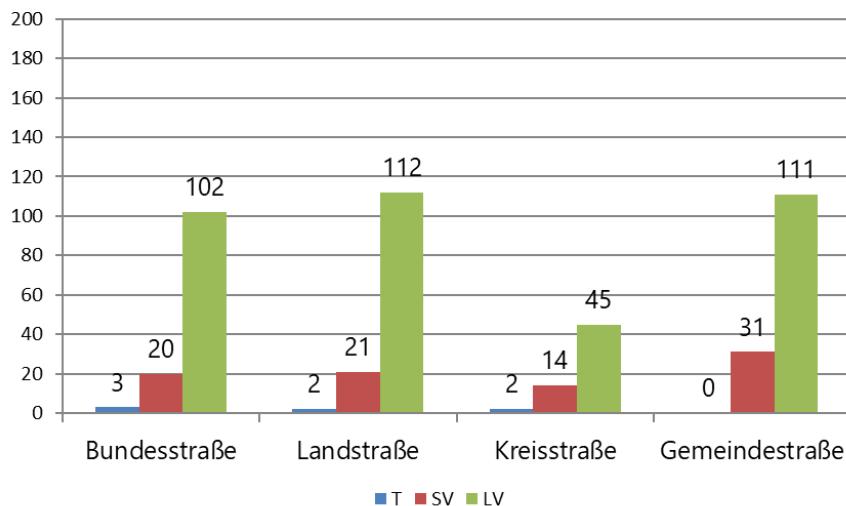
Die Mehrheit der Personenschäden wurde auf Gemeindestraßen registriert.

### Personenschäden nach Straßenklasse



Zwei Menschen starben bei Unfällen auf Landstraßen, drei Personen auf einer Bundesstraße und zwei Personen bei Unfällen auf einer Kreisstraße.

### Personenschäden

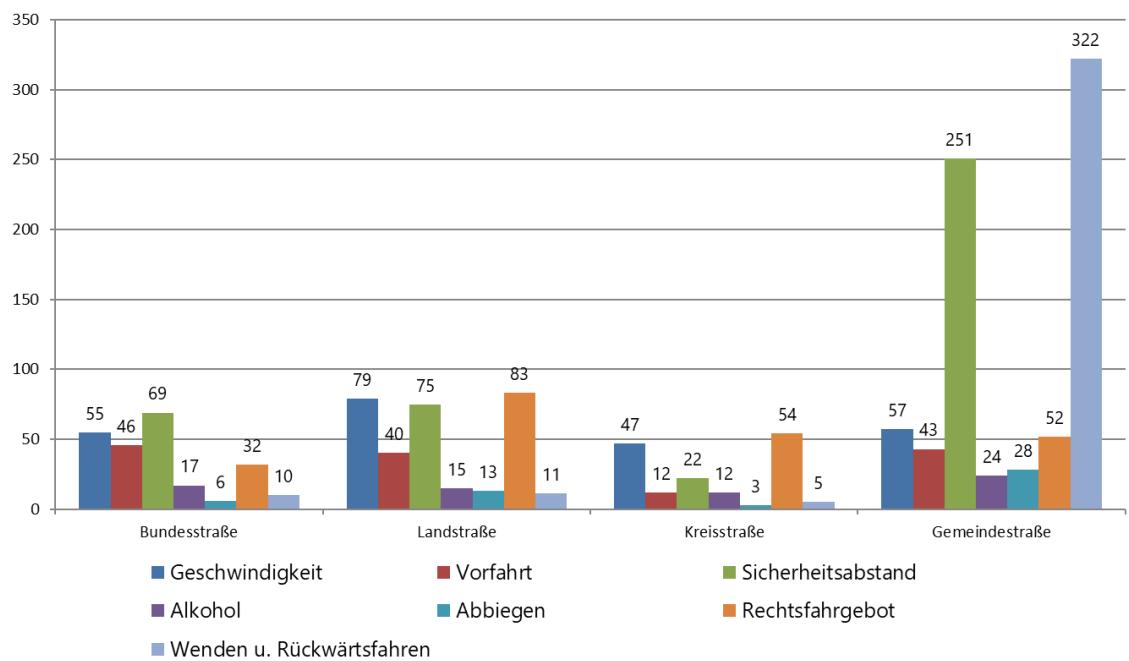


### 6.3.

#### Unfallursachen und Straßenklassen

Die Hauptunfallursache auf Landstraßen ist die nicht an die baulichen Gegebenheiten angepasste Geschwindigkeit. Auf Bundesstraßen stellen Geschwindigkeit und mangelnder Sicherheitsabstand die Hauptursachen dar. Ähnlich sieht es auf Gemeindestraßen aus, wobei sich dort die meisten Unfälle aufgrund von Unaufmerksamkeit beim Rückwärtsfahren (sogenannte Parkunfälle) ereignen.

### Unfallursachen auf Straßenklassen

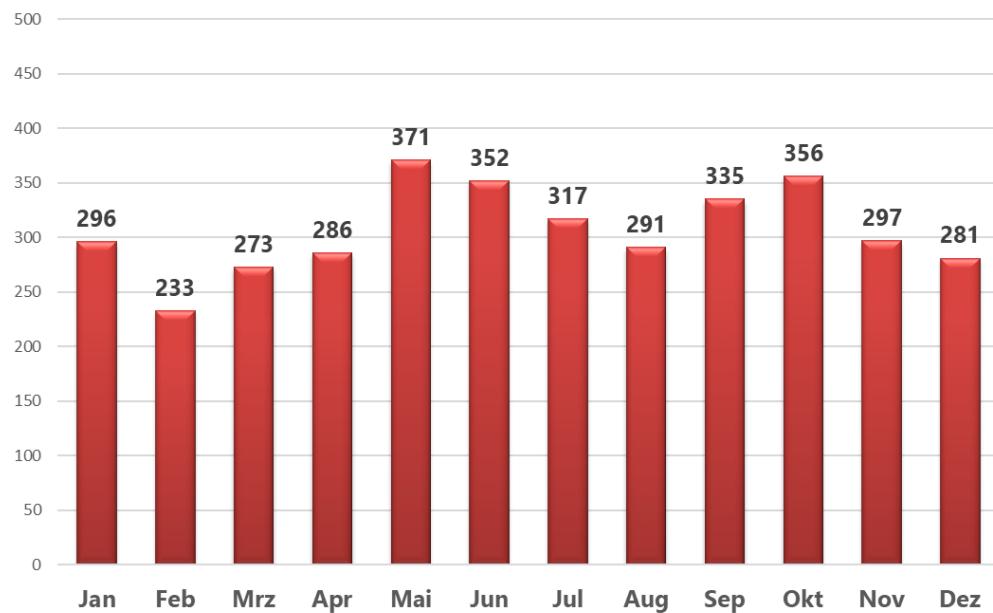


## 7.

### Unfallzeiten

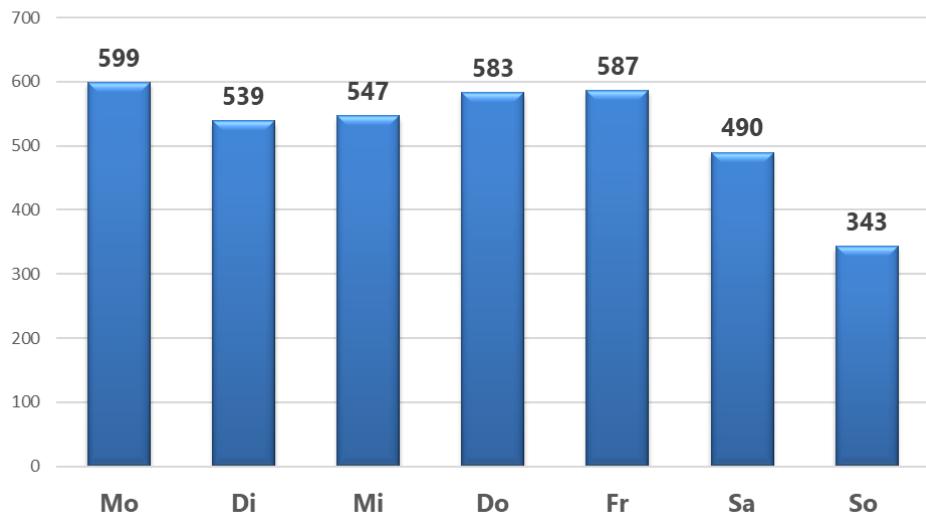
Etwa die Hälfte aller Unfälle ereignete sich bei Tageslicht, wobei der Schwerpunkt in den Monaten Mai, Juni, Juli sowie September und Oktober zu verzeichnen ist.

**Unfälle pro Monat**



Am häufigsten kam es montags und freitags zu Unfällen.

**Unfälle an Wochentagen**



In dem nachfolgenden Diagramm sind die festgestellten Unfallzeiten dokumentiert:



## 8. Annex: Grundbegriffe der Unfallstatistik<sup>5</sup>

### Allgemeines

Die Straßenverkehrsunfallstatistik unterscheidet traditionell zwischen den vier Grundbegriffen Unfälle, Beteiligte, Verunglückte und Unfallursachen. Zusätzlich werden auch noch die Benutzer unfallbeteigter Fahrzeuge ausgezählt.

### Unfälle

Unfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen, z.B. Unfälle mit Personenschäden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i.e.S.), Unfälle unter dem Einfluss berausgender Mittel sowie übrige Sachschadensunfälle. Kriterium der Zuordnung ist jeweils die schwerste Unfallfolge, d.h. bei einem Unfall mit nur Sachschaden sind keine Verkehrsteilnehmer verunglückt.

Unfälle mit Personenschäden sind solche, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden i.e.S. sind Unfälle, bei denen als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vorliegt, und bei denen gleichzeitig ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (Kfz nicht fahrbereit), dies betrifft auch Fälle unter dem Einfluss berausgender Mittel.

Detailliert erfasst werden auch alle sonstigen Sachschadensunfälle, bei denen ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss berausgender Mittel stand (bis 2007 sonstige Alkoholunfälle).

Alle übrigen Sachschadensunfälle werden nur zahlenmäßig nach der Ortslage (innerorts, außerorts, auf Autobahnen) nachgewiesen. Dabei wird die Ortslage der Unfälle durch die gelben Orts-tafeln bestimmt. Alle Unfälle auf Autobahnen, auch die auf Stadtautobahnen, gelten als Unfälle außerhalb von Ortschaften. Bei Unfällen auf Kreuzungen wird die höherrangige Straße geschlüsselt.

Als Alleinunfälle gelten Unfälle, an denen nur ein Fahrzeug beteiligt ist. Es können jedoch mehrere Insassen verunglücken. Ursache dieser Unterscheidung nach der Schwere der Unfallfolgen ist einmal die Absicht, die Unfallstatistik nicht unnötig aufzublähen und die große Zahl der leichteren Unfälle nur zahlenmäßig nach der Ortslage nachzuweisen. Zum anderen ist die Definition des Unfalls mit Personenschäden sowohl für internationale Vergleiche als auch für die Aufstellung langfristiger Zeitreihen relativ gut geeignet. Außerdem wird vermutet, dass die Genaugigkeit der Unfallaufnahme mit der Schwere der Unfallfolgen ansteigt und die Daten von Personenschadens-unfällen verlässlicher sind als die für Unfälle mit nur Sachschaden. Allerdings ändert sich mit der Unfallschwere auch die Merkmalsstruktur. So ist der Anteil der ungeschützten Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Kraftradfahrer) bei den Unfällen mit Personenschäden größer als bei reinen Sachschadensunfällen.

### Beteiligte

Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrer oder Fußgänger erfasst, die selbst - oder deren Fahrzeug - Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

---

<sup>5</sup> Statistisches Bundesamt 2019

## **Fahrzeugbenutzer**

Es werden die Fahrzeugbenutzer der unfallbeteiligten Fahrzeuge, also die verletzten und unverletzten Personen in oder auf dem Fahrzeug, ausgezählt. Mit diesen Angaben lassen sich nicht nur durchschnittliche Fahrzeugbesetzungen errechnen. Das Verhältnis von potentiell gefährdeten (Fahrzeugbenutzer) zu wirklich verletzten oder getöteten Verkehrsteilnehmern gibt Aufschluss über die Verletzungsrisiken bei den einzelnen Verkehrsbeteiligungsarten.

## **Verunglückte/sonstige Geschädigte**

Als Verunglückte zählen Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

### **- Getötete**

Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,

### **- Schwerverletzte**

Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,

### **- Leichtverletzte**

alle übrigen Verletzten.

**Sonstige Geschädigte** sind Personen, die Sachschäden erlitten haben, aber nicht als Verkehrsteilnehmer in den Unfall verwickelt sind (z.B. Hausbesitzer, Träger von Verkehrseinrichtungen usw.). Sie werden in der Unfallstatistik nicht gezählt.

## **Unfallursachen**

Die Unfallursachen werden von den aufnehmenden Polizeibeamten entsprechend ihrer Einschätzung in das Erhebungspapier eingetragen. Es wird unterschieden nach allgemeinen Ursachen (u. a. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse), die dem Unfall und nicht einzelnen Beteiligten zugeordnet werden, sowie personenbezogenem Fehlverhalten (wie Vorfahrtsmissachtung, zu schnelles Fahren usw.), das bestimmten Fahrern oder Fußgängern - d.h. den Beteiligten - zugeschrieben wird.

Je Unfall können bis zu zwei allgemeine Ursachen angegeben werden. Beim ersten Beteiligten (Hauptverursacher) und einem weiteren Beteiligten sind jeweils bis zu drei Angaben möglich, so dass je Unfall bis zu 8 Unfallursachen eingetragen sein können.